

Obgleich das Volk von Tunkin unter einerley Herrn und einerley Gesezen steht, so ist es doch aus verschiedenen Racen zusammengesetzt, die sich nur nach dem äusserlichen gleichen, und deren Neigungen ganz verschieden sind.

Das Volk, das in den Gebirgen wohnt, lebt von der Jagd, und den Produkten der Erde, die es um seine Wohnungen her baut, ohne fast den geringsten Umgang mit den Bewohnern des platten Landes zu halten, von denen es als ein Volk von Wilden und mit Recht angesehen wird, wenn man auf die Einfalt seiner groben Sitten, auf seine Gewohnheiten, die nur das Resultat des natürlichen Instinkts sind, und auf seinen Widerwillen vor der Gesellschaft, und die Gebräuche der andern Tunkineser, Rücksicht nehmen will, deren Anblick es flieht. Es hält sich übrigens ruhig, und giebt der Regierung keinen Anlaß, seinetwegen auf der Hut zu seyn, ob man gleich weiß, daß es im Nothfalle die tapfersten und besten Soldaten, unter der ganzen Nation, stellen würde.

In eben diesen Gebirgen wohnt ein anderes Volk, das ganz von diesem unterschieden ist. Es ist sinesischen oder tartarischen Ursprungs, wohnt bloß in Wäldern, und verändert seinen Aufenthalt oft, sonderlich wenn es merkt, daß das Land, das es baut, sich zu erschöpfen anfängt: alsdann zieht es weiter, und macht ein anderes Fleck urbar. Dies besondere Volk ist das gesitteteste in Tunkin, und in der Kenntniß
der